

als tiefgreifende soziale Erscheinung« gewertet, wie der Leiter des Amtes schrieb. Auch als die Arbeitslosigkeit 1902 stärker zunahm und wiederholte Krisen weitere Not für die ärmeren Schichten verursachten, wurde doch erst angesichts der Folgen des I. Weltkrieges auf Beschluß der Reichsbehörden vom 13. November 1918 »die Verordnung über Erwerbslosenfürsorge« als erste zentrale Arbeitslosenfürsorge wirksam.

Wolfgang Zimmer

Die piatta forma »Oberer Ritterberg«

In letzter Zeit werden Überlegungen über eine vielfältige und möglichst sinnvolle Nutzung der gesamten Elbfront der Dresdner Renaissancebefestigung angestellt, des Bereiches von der Freitreppe an der Kathedrale im Westen über die piatta forma bis hin zu einem möglichen fünften Belvedere im Osten der Brühlschen Terrasse. Was ist eine »piatta forma«?

Der Begriff kommt, wie das gesamte System der Bastionärbefestigung, aus Italien und bedeutet »Plattform«. Hier handelt es sich um eine Geschützplattform, die in der Mitte langer Wallanlagen zur besseren Artilleriebestreichung angelegt wurde. Die piatta forma war ein typisches Element des altitalienischen Verteidigungsbaus, der in Dresden vermutlich zum erstenmal in einer deutschen Stadt so vollendet angewendet wurde. In Dresden erhielt die kasemattierte piatta forma den Namen »Oberer Ritterberg« und schützte speziell den Brückenbereich und den »Salzausfall« (Anlegestelle für die Salzboote).

Graf Brühl ließ im Zusammenhang mit dem Bau seines Gartenpavillons die Ostseite der piatta forma abrunden. In dieser veränderten Gestalt ist sie noch heute zu sehen.

Dr. Eva Papke, Stadtmuseum